©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

laß der k.k. Finanzdirektion aus dem Jahre 1896 und einen Faszikel von Verschlußsachen usw. der Jahre 1939-45; dem Finanzamt Wels für einen Schrank. Frau Elfriede Baminger (Leonding) spendete eine Dose mit einer Reibfläche zum Anzünden von Schwefelhölzern, Frau Magdalena Lehner (Linz) zwei graue Wintermäntel der Österr. Zollwache (Rittmeister und Oberstleutnant), zwei graue Sommermäntel (Oberstleutnant), drei graue Dienstblusen (Oberstleutnant), zwei lange schwarze und zwei graue Hosen, zwei Keilhosen, zwei Bergmützen und drei Tellerkappen; Herr AR i.R. Gerhard Lentner einen Eingangsstempel des Österr. Zollamtes Passau aus dem Jahre 1936; Frau Gertrude Mühlhauser (Wien) einen Wintermantel der Zollwache (Oberstleutnant), eine Stiefelhose und drei graue lange Hosen; Herr Abt.Insp. i.R. Karl Müller zwei graue Sommermäntel für Zollwache (Abteilungsinspektor); Herr Bez.Insp. Walter Pils eine graue Dienstbluse (Bezirksinspektor); Herr Oberstleutnant i.R. Josef Stöbny einen Wintermantel und einen grauen Sommermantel (beide für Oberstleutnant), eine Pellerine, drei graue Dienstblusen, eine schwarze und eine graue lange Hose, eine Keilhose, eine Stiefelhose, eine Berg- und eine Tellermütze; Herr Gruppeninspektor Robert Winkler einen Gummimantel für Zollwache. Angekauft wurden vom Dorotheum Linz ein Beamtensäbel mit Gehänge aus der Zeit von 1889-1918, ein Beamtenhut samt Schachtel für die 9.-11. Rangklasse sowie verschiedene Zigarrenkistchen, ein Portepee und ein Kappenemblem für die österreichische Zollwache.

A u s s t e l l u n g e n :

Exponate aus der Sammlung - die Zusammenstellung besorgte Hofrat Dr. Karl Wimmer - waren in der Informationsschau des Bundesheeres in der Sporthalle Linz in der Zeit vom 28. bis 30.6.1983 vertreten.

Dr. Heidelinde Dimt

## Abteilung Volkskunde

1982

I n n e r e r  D i e n s t

Das Berichtsjahr war durch einen besonders hektischen Verlauf gekennzeichnet, der durch laufende bzw. überraschend hinzugekommene, aber stets kurzfristig termingebundene Vorhaben hervorgerufen wurde.

Im Raum II/4 des Schloßmuseums fand die aus dem Foyer entfernte "Linzer Altstadt-Krippe" eine endgültige Heimstatt. Sie wurde im Keramiksaal aufgestellt und mit einer Alarmanlage ver-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

sehen.

Neben der laufenden Betreuung von Dissertanten und der Auswahl von Leihobjekten für verschiedene Ausstellungen im Lande wurden für die Einrichtung des Färbermuseums in Gutau intensive Vorarbeiten erforderlich, wozu nicht nur die Auswahl und Beistellung von Leihobjekten durch die Volkskunde-Abteilung gehörte, sondern vor allem langwierige Studien zur Zunftgeschichte der Färber bzw. zur Geschichte der Färberfamilie Zötl im OÖ. Landesarchiv.

Im sogenannten "ADEG-Gebäude" in der Anzengruberstraße konnten zusätzliche Depoträume gewonnen werden, die als Ausweichlager für einen Teil der Fischereisammlung, für die Fundkeramik und für verschiedene Ausstellungselemente herangezogen wurden. Die im Jahre 1981 begonnene Bearbeitung der Rosenkranz- und Kreuzanhänger-Sammlung wurde abgeschlossen, mit dem Durchfotografieren der ausgestellten Gläser wurde begonnen.

Ab Jahresmitte mußten die Vorarbeiten für die Landesausstellung 1983 ("1000 Jahre Oberösterreich") beginnen, für die wiederum intensive Arbeiten im OÖ. Landesarchiv erforderlich waren. Erstmals wurde versucht, wesentliche Elemente der mittelalterlichen Siedlungsgeschichte Oberösterreichs in konkreten Siedlungs- und Flurmodellen zu zeigen. Diese Modelle wurden nach Beendigung der Ausstellung dem OÖ. Landesmuseum überlassen, sie werden anläßlich der Neuaufstellung des Raumes II/2 im Schloßmuseum dauernd ausgestellt.

Auch für die im Spätherbst aufgebaute Ausstellung "Maria mit dem Kinde lieb" waren Nachinventarisierungs- und Archivarbeiten nötig.

## A u s s t e l l u n g e n

Im Sonderausstellungsraum der Volkskunde-Abteilung wurde vom 16.6.-31.10. die Ausstellung "Notgeld aus Oberösterreich" gezeigt, an deren Zustandekommen die Volkskunde-Abteilung mitbeteiligt war.

In den Sommermonaten wurden die Vitrinen im Färbermuseum Gutau eingeräumt, die Eröffnung durch den Herrn Landeshauptmann fand am 29.8. statt.

Kurz vor dem Sommer wurde der Berichterstatter durch den Wunsch nach einer Ausstellung anläßlich des Linzer Brucknerfestes überrascht, die wieder in Zusammenarbeit mit den Goldhaubenfrauen entstehen sollte. In kürzester Zeit mußte eine repräsentative Schau zum Thema "Das Ennstal" zusammengestellt werden, die, in Ermangelung des hauseigenen Ausstellungssystems, aus alten Ausstellungselementen der Kulturabteilung improvisiert wurde. Dennoch wurde die in nur drei Tagen im Foyer des Brucknerhauses errichtete Ausstellung recht attraktiv und konnte am 31.8. durch den Herrn Bundespräsidenten eröffnet werden.

Noch rechtzeitig vor der Adventzeit wurde im Sonderausstellungsraum der Volkskunde-Abteilung eine kleine Weihnachts-Son-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

derausstellung unter dem Titel "Maria mit dem Kinde lieb" aufgebaut. Darstellungen auf Medaillen aus dem Weihnachtsfestkreis von der Renaissance bis zur Gegenwart bildeten den Kern dieser gemeinsam mit der Numismatischen Sammlung eingerichteten Schau, zu der auch ein Katalog erarbeitet wurde.

## Neuzugänge, Restaurierungen

Die Möbelsammlung konnte durch den Ankauf einer 1792 datierten Truhe aus der Werkstätte des Mathias Huember in Edt b. Lambach erweitert werden. Für die "Ennstal-Ausstellung" wurden aus dem Messerwerk Löschenkohl in Trattenbach Halb- und Fertigfabrikate zur Taschenfeitelerzeugung erworben, zur Fischereisammlung konnten verschiedene Objekte nachgekauft werden. Insgesamt betrug der Neuzugang 274 Nummern.

Den Spendern Elisabeth Rosenkranz, Hedwig Wanke, Maria Pölz, Herta Mann und Gernot Kinz wird herzlich gedankt.

Restauriert wurden 3 Ölbilder (F 14.053-14.055), 1 Kammzugkasten (F 12.827), mehrere hölzerne Kleinplastiken sowie der Rock des letzten Hoffischers von Lambach.

## Außendienst

Die Mehrzahl der Dienstreisen war mit den umfangreichen Ausstellungsaktivitäten verbunden (Gutau, Ennstal, Wels). Außerdem konnte noch im Rahmen eines Schwerpunkt-Hausforschungsprojektes ein Kastenspeicher in Breitenschützing aufgemessen werden, weiters die "Schliffstuben"- und die "Ratzingerkapelle" in St. Roman, für die auch Neubauprojekte erarbeitet wurden.

## Vorträge und Publikationen

Außer den programmierten Sonntagsführungen im Linzer Schloß wurden mehrere Führungen durch die Ausstellung "Maria mit dem Kinde lieb" veranstaltet.

Im Sommersemester 1982 hat der Berichterstatter die Vorlesung "Einführung in die Haus- und Siedlungsforschung" am Volkskunde-Institut der Universität Wien gehalten.

G. Dimt - Gegenwärtige Probleme der Hausforschung in Österreich am Beispiel der österreichischen Donauländer. In: Gegenwärtige Probleme der Hausforschung in Österreich (Referate der österr. Volkskunde - Tagung 1980 in Feldkirch). Wien 1982.

ders. - Zur Ikonographie von "Weihnachtsmedaillen". In: Maria mit dem Kinde lieb - Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Linzer Schloßmuseum 1982 (Kataloge des OÖ. Landesmuseums Nr. 114).

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at



## Innerer Dienst

Im Schloßmuseum wurde nach dem Raum II/4 der Raum II/5 1983 adaptiert und neu eingerichtet, wobei einerseits auf das Jubiläum zum 150-jährigen Bestand des Landesmuseums, andererseits auch auf die Notwendigkeit, verschiedene Objekte in eine 1984 stattfindende Sonderausstellung einzubauen, Rücksicht genommen werden mußte.

Bereits im Frühsommer wurde mit der Absiedlung des "Pfanzagl-Depots" begonnen, die ins ADEG-Depot verbrachten Gerätesammlungen wurden gleich nachinventarisiert und grob gereinigt. Diese Arbeiten mußten jedoch infolge der großen Hitze im Sommer eingestellt werden.

Im Laufe des ersten Halbjahres wurde der gesamte Bestand an Hinterglasbildern überprüft. Diese Arbeit war wegen des umfangreichen und stark aufgeteilten Bestandes (insgesamt 849 Stück) sehr zeitaufwendig und wurde zur Gänze von Frau Priller durchgeführt.

Die Übersiedlung der Möbelsammlung, der großen Fischereigeräte und aller anderen Objekte, die noch im Pfanzaglgut eingelagert waren, wurde im Herbst des Jahres, nach Herstellung einer Zwischendecke im Depot Lindengasse, von den Bediensteten des Hauses reibungslos durchgeführt. Die Aufstellung als Studiensammlung kann erst nach Inbetriebnahme des neuinstallierten Aufzuges erfolgen.

## Ausstellungen

Im ersten Vierteljahr war der Berichterstatter noch voll mit der Planung und Durchführung seines Anteiles an der Landesausstellung in Wels ("1000 Jahre Oberösterreich") beschäftigt, vor allem mit der Zeichenarbeit für Modelle, die nach der Ausstellung der Volkskunde-Abteilung übergeben wurden. Allein für die Modellplanung des "Bummerlhauses" in Steyr waren für Nachvermessungen und Zeichnungen einige Wochen intensiven Arbeitseinsatzes nötig. Zur gleichen Zeit liefen auch die Vorarbeiten zur Ausstellung "Namenspatrone hinter Glas", die von 3.3.1983 bis 12.2.1984 im Sonderausstellungsraum II/1 des Schloßmuseums gezeigt wurde. Diese Ausstellung, für die ein in kurzer Zeit vergriffener Katalog erstellt wurde, erfreute sich besonderer Publikumsgunst.

Für die Aktion "Vorschulkinder im Museum" wurden wiederum mehrmals Lehrvitrinen zusammengestellt. Für die umfangreiche Osterausstellung, die von der Frauenbewegung vom 15.3.-28.3. im Ursulinenhof veranstaltet wurde, mußten ebenfalls Vorarbeiten sowie die Präsentation des hauseigenen Materials vorgenommen werden.

Das überraschende Ableben von Prof. Max Kislinger veranlaßte den Berichterstatter zu einer spontan aus Beständen der Volkskunde-Abteilung zusammengestellten Gedächtnisausstellung, die

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

großes Publikumsinteresse hervorgerufen hat.

Als Ergänzung zur üblichen "Krippenschau" wurden unmittelbar nach dem Ankauf noch Teile der großen Viechtauer Krippe (siehe Punkt "Ankäufe") ausgestellt.

## Neuzugänge, Restaurierungen

Eine ganz besondere Bereicherung der volkskundlichen Sammlungen war die Spende von 282 Hinterglasbildern durch ein nicht genannt sein wollendes Mitglied des OÖ. Musealvereines. Dem Spender sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt! Nach zähen Verhandlungen konnte über Veranlassung durch Schulrat Rudolf Moser die bisher älteste, bekannte Truhe mit Datierung 1566 (F 14.748) aus deutschem Privatbesitz nach Oberösterreich zurückgekauft werden. Um diese Aktion hat sich Techn.Rat Ing. Fritz Heiserer besonders verdient gemacht. Durch die von ihm initiierte Spendenaktion konnten fast drei Viertel der Kaufsumme von privaten Gönnern aufgebracht werden, denen nochmals gedankt wird.

Aus dem aufgelassenen "Markthammerl" in Königswiesen, einem Betrieb zur Herstellung von Sägeblättern, konnten Halb- und Fertigfabrikate (insgesamt 30 Objekte) erworben werden. Weiters wurde eine ganze Reihe von Objekten als Ergänzung zur Fischereisammlung angekauft.

Kurz vor Weihnachten konnte noch eine große Viechtauer Weihnachtskrippe (F 14.750) erworben werden. Insgesamt betrug der Neuzugang durch Spenden und Ankäufe 652 Nummern.

Restauriert wurden: eine schwarze Perlhaube (F 14.074), drei Dolche der ethnographischen Sammlung (E 700, E 702, E 709).

## Außendienst

Für die Anfertigung von Modellen zur Landesausstellung 1983 waren Fahrten nach Steyr und Aistersheim erforderlich, wo Nachvermessungen des "Bummerlhauses" bzw. des Wasserschlosses durchgeführt wurden.

Das 1982 begonnene Schwerpunktprogramm zur Erfassung der oberösterreichischen Kastenspeicher wurde 1983 mit der Aufmessung der Speicher Breitenau 13, Gaflenz, Hinding 3, Freinberg und Kritzing, Freinberg fortgesetzt. Im Rahmen eines weiteren Schwerpunktprogrammes zur Erfassung der oberösterreichischen Almen wurden im Salzkammergut insgesamt 17 Almen besucht und 8 Objekte vermessen. Eine Dokumentation des Almabtriebes in Gosau und der Erwerb von Abtriebzieren ergänzte diese Unternehmungen.

Auch das Kapellen-Revitalisierungsprogramm ist weitergelaufen, neben der "Ratzingerkapelle" in St. Roman wurde die "Obermühlkapelle" in Esternberg vermessen und neu geplant. In Peuerbach konnten bei Umbauarbeiten im Hause Hauptstraße 10, "Grü-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

ner Baum", ein frühneuzeitlicher Wandbrunnen und Sgraffitoreste festgestellt und dokumentiert werden.

## Vorträge und Publikationen

G. Dimt - Namenspatrone hinter Glas, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Linzer Schloßmuseum 1983 (Katalog des OÖ. Landesmuseums Nr. 115).

ders. - Volkskundliche Dokumente zur Landesgeschichte. In: 1000 Jahre Oberösterreich, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung des Landes Oberösterreich in Wels, 1983, weiters die Katalognummern: 1,58, 1,59, 1,60, 1,61, 1,62, 1,63, 1,64, 10,38, 10,58, 17,48 und 18,10.

ders. - Land- und forstwirtschaftliche Nebengebäude im Ybbs- und Ennstal, 1. Teil, "Der Premstall". In: Waidhofner Heimatblätter, 9. Jg. 1983.

ders. - Zur Volkskultur des Bezirkes Grieskirchen. In: Der Bezirk Grieskirchen, Linz 1983.

Dr. Gunter Dimt

## Aktion „Vorschulkinder im Museum"

Die seit November 1980 im Schloßmuseum laufende Aktion "Vorschulkinder im Museum" hat auch in den Jahren 1982 und 1983 großen Zuspruch gehabt. Neben den alten Themen wie die barocke Plastik des hl. Martin, Stuben-Wohnen in vergangener Zeit, der Linzer Kasperl und die besonders beliebte Krippenausstellung wurden zusätzlich zur Osterzeit das Bemalen von Ostereiern und im Zusammenhang mit der von der Volkskunde-Abteilung gestalteten Sonderausstellung "Namenspatrone hinter Glas" als neues Thema "Wir malen ein Hinterglasbild" in das Programm aufgenommen. Beide Themen gestalteten sich zu einem "Hit", die Kindergärtnerinnen nutzten gerne das Angebot des Malens und Bastelns im Museum.

Vom Jänner bis Dezember 1982 nahmen 1534 Kinder und 270 Begleitpersonen, im gleichen Zeitraum des Jahres 1983 2397 Kinder und 372 Begleitpersonen an den Führungen teil, die von der Berichterstatterin und seit Dezember 1982 von der Kindergärtnerin Roswitha Weber durchgeführt werden.

Am 9.12.1983 konnte Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck, der die Aktion finanziell und ideel unterstützt, eine Gruppe des Kindergartens Reischekstraße aus Linz als Vertretung des 5.500 Kindes begrüßen. Am 5. und 6.12. wurde ein "hl. Nikolaus" engagiert, der die Kinder im Linzer Schloßmuseum begrüßte und sie mit kleinen Gaben beschenkte.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 129b

Autor(en)/Author(s): Dimt Gunter

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Volkskunde 1982, 1983. 58-63